



Kontakt:

Leininger-Gymnasium
Cornelia Diehl
Schulleiterin
Kreuzerweg 4
67269 Grünstadt

Tel.: 06359/9321-0
Fax: 06359/9321-44
E-Mail: lein-gym@lg.bildung-rp.de

Sekretariat:

Frau Jung, Frau Weiler, Frau Wiessner

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 07:40 – 13:00 Uhr

Homepage:

Aktuelle Informationen zum Leininger-Gymnasium finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.leiningergymnasium.de

Impressum:

Redaktion: Cornelia Diehl
Layout: Matthias Jung

LEININGER GYMNASIUM



GRÜNSTADT



Herzlich willkommen

im Namen der Schulgemeinschaft!

Das aktuelle Schulleitungsteam
(entsprechend der Reihenfolge im
Bild rechts):

StD Gerhard Kühnle,
StD Volker Wahrhusen,
StD Felix Gruber

- 1. stellvertretender Schulleiter -
StD Peter Graff,

StD´ Silke Egeler-Wittmann,
StD´ Elisabeth Beimborn,
OStD´ Cornelia Diehl

- Schulleiterin -

StD´ Heike Näser,

StD Matthias Jung,

StD´ Eva-Maria Müller

- 2. stellvertretende Schulleiterin -



Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

wir freuen uns über Ihr Interesse und möchten Ihnen unsere Schule – mit ihren unterschiedlichen Facetten – im Überblick vorstellen.

Das Leinger-Gymnasium ist ein neusprachliches Gymnasium in Grünstadt, einer Kleinstadt an der Weinstraße mit knapp 14.000 Einwohnern, und liegt etwa 25 km vom Ballungsraum Mannheim-Ludwigshafen entfernt.

Das „LG“ blickt auf eine lange Geschichte zurück. Wir sind uns dieser Tradition bewusst, sehen unsere Aufgabe aber auch in der stetigen Fort- und Weiterentwicklung unserer Schule. Wie unser Leitbild zeigt, wollen wir unsere Schülerinnen und Schüler mit ihren unterschiedlichen Begabungsschwerpunkten erfolgreich fördern. Dabei geht es nicht nur um die Vermittlung von Fachwissen, sondern um eine umfassende Allgemeinbildung, um grundlegende Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen und Werte.

Wichtig ist uns, dass die Mitglieder der Schulgemeinschaft das Leinger-Gymnasium nicht nur als Lernort, sondern auch als Lebensraum erfahren.

Wir würden uns freuen, Sie an unserer Schule begrüßen zu dürfen.

Cornelia Diehl
- Schulleiterin -





... aus dem LEITBILD des LG

■
Im Mittelpunkt unserer schulischen Arbeit steht gemäß dem Ziel des Gymnasiums die Hinführung der Schülerinnen und Schüler zum Abitur und die Vermittlung der Studierfähigkeit auf der Basis einer weit gefächerten Grundbildung.

■
Da wir das einzige Gymnasium in unserem Einzugsbereich, dem Leiningerland, sind, sehen wir es als Aufgabe, die verschiedenen Begabungen aller unserer Schülerinnen und Schüler gleichermaßen zu fördern.

■
Daher wollen wir den Schüler/innen die grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten sowohl im sprachlichen, mathematisch-naturwissenschaftlichen und gemeinschaftskundlichen wie auch im musisch-künstlerischen Bereich vermitteln und so unseren Bildungsauftrag verwirklichen.

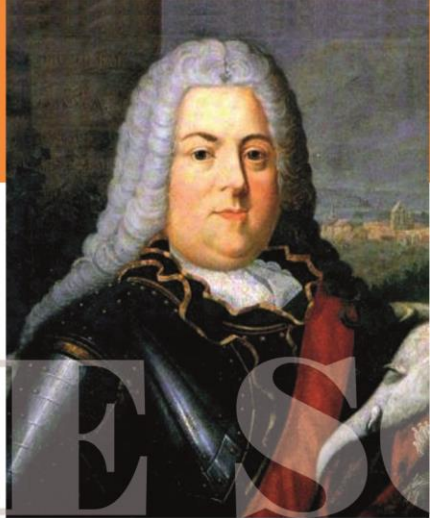


■
Wegen dieser Aufgaben des Gymnasiums erwarten wir von unseren Schüler/innen insbesondere:

Interesse und Offenheit für Neues, Lernbereitschaft, die Fähigkeit zum Erkennen von Zusammenhängen und zur Abstraktion, Beharrlichkeit und Konzentrationsfähigkeit.

■
Wir wollen unsere Schüler/innen bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit und der Entwicklung ihres Selbstbewusstseins unterstützen und sie zu mündigen Bürger/innen erziehen, d. h. dazu, dass sie die demokratischen Werte anerkennen, wie z. B. Toleranz, Mitmenschlichkeit, Fairness, Verantwortungsbewusstsein, Kritikfähigkeit und gegenseitigen Respekt. In ihrer Vorbildfunktion sind die Lehrkräfte diesen Werten verpflichtet.

■
Lehrkräfte, Schüler/innen und Eltern bilden zusammen die Schulgemeinschaft und arbeiten zu ihrem Wohl partnerschaftlich zusammen.



Unsere Schule

RENSCHUL

Der Name unserer Schule leitet sich vom Leiningerland, der Gegend um Grünstadt, und von den Grafen zu Leiningen-Westerburg ab. Die Lateinschule, aus der sich unser Gymnasium entwickelt hat, wurde bereits 1573 von Graf Philipp I. im Klostergebäude zu Höningen, einem kleinen Walddorf in der Nähe, gegründet. Seit dieser Zeit gehört zu unserer Schule ein eigener Schulwald von rund 150 Hektar.

Höningen in einem Kupferstich aus dem 18. Jahrhundert. Hinter dem Torbogen sieht man die Lateinschule.



Das Herz unseres Schulwaldes ist die Schulwaldhütte. In der Orientierungsstufe ist sie das Ziel von Wandertagen und jedes Jahr findet dort ein Walderlebnistag für die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen statt. Seit 2015 ist es Brauch, dass alle Fünftklässler/innen in unserem schuleigenen Wald unter Anleitung der Forstleute des Forstamtes Bad Dürkheim ihren eigenen Baum pflanzen. Ziel dieser Aktion ist es, dass die neuen Schüler/innen eine Beziehung zu „ihrem“ Wald aufbauen.



Ein weiterer, aktueller Beweggrund, um zu pflanzen, ist, dass der Klimawandel auch im Schulwald deutlich sichtbar seine Spuren hinterlässt: Um den seit 2015 gepflanzten Jungwald herum sterben Fichten infolge Borkenkäferbefall ab und müssen zwangsläufig geerntet werden.

Im Sinne der Nachhaltigkeit pflanzen die Fünftklässler/innen Bergahorn und Hainbuche, Laubbäume, die der Förster im Revier Ganerben für geeignet hält, um dem Klimawandel zu trotzen.

ERBLICK

im ÜBERBLICK

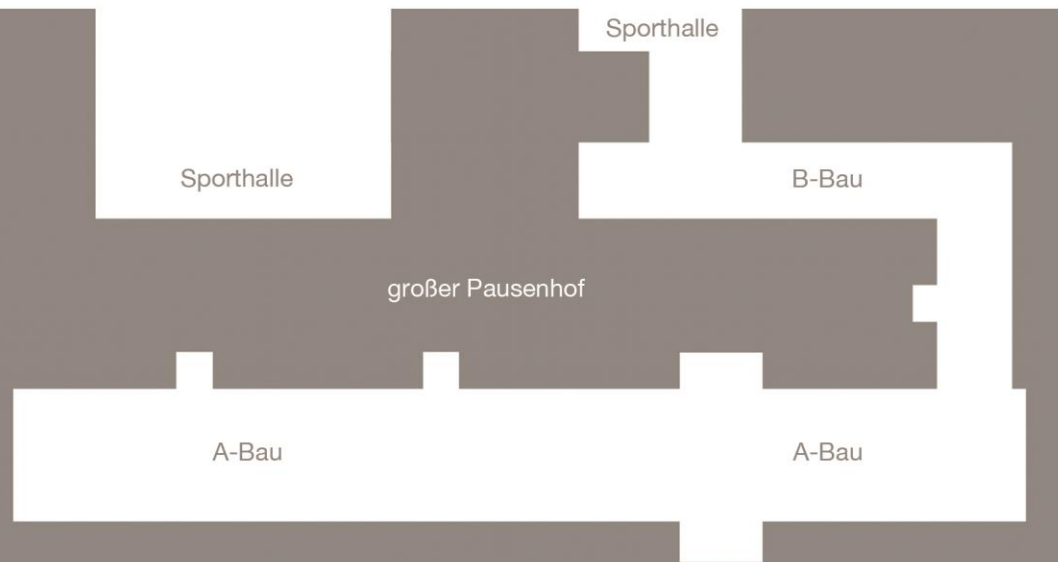
Unsere Schule hat über 1000 Schülerinnen und Schüler und rund 80 Lehrkräfte. In der Regel werden die 5. und 6. Klassen im B-Bau unterrichtet, die Unterrichtsräume für die Mittel- und Oberstufe liegen im Hauptgebäude. Dort sind auch die verschiedenen Fachräume zu finden. Die Sportstätten liegen auf dem Schulgelände: zwei Hallen, eine kleine Leichtathletikanlage und zwei Spielfelder.

Bilinguales Angebot deutsch/englisch

Im bilingualen Zug werden die gesellschaftswissenschaftlichen Sachfächer Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde ab Klassenstufe 7 teilweise in Englisch unterrichtet. Mit diesem Angebot möchten wir (sprach-)begabte Schülerinnen und Schüler fördern. Ein besonderer Fokus liegt hierbei – neben der Vermittlung von Fachinhalten und Methoden des Sachfachs – auf der Förderung der Sprachkompetenz und der Kommunikationsfähigkeit auf Englisch. Primär internationale Themen werden ab Klasse 7 im bilingualen Zug in der Fremdsprache Englisch behandelt. Die rasch voranschreitende Digitalisierung unserer Schule ermöglicht uns hierbei den Einsatz von authentischen, aktuellen englischsprachigen Materialien.

Als Vorbereitung auf den Sachfachunterricht in der Fremdsprache erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler in der Orientierungsstufe zusätzlichen Englischunterricht. Der Zusatzunterricht beginnt im 2. Halbjahr der 5. Klasse und findet zunächst zweistündig als Nachmittagsunterricht statt, in Klassenstufe 6 einstündig. Dieser Unterricht dient der sprachlichen und methodischen Vorbereitung auf den bilingualen Unterricht ab Klasse 7. Ziel ist es auch, die Scheu vor der Fremdsprache Englisch durch die Erweiterung des Wortschatzes und durch Kommunikationsübungen bereits frühzeitig abzubauen.

Nach der 6. Klasse können die Eltern/Erziehungsberechtigten ihre Kinder verbindlich für den bilingualen Unterricht ab der 7. Klasse anmelden. Über die Aufnahme entscheidet die Schulleiterin. Jeweils ein gesellschaftswissenschaftliches Fach wird dann bis einschließlich Jahrgangsstufe 10 schwerpunktmäßig auf Englisch unterrichtet. Die Teilnehmer/innen am bilingualen Zug erhalten am Ende der 10. Klasse ein Zusatzzertifikat, welches auf dem Arbeitsmarkt ihre Bewerbungschancen verbessern kann.



Schematischer Lageplan

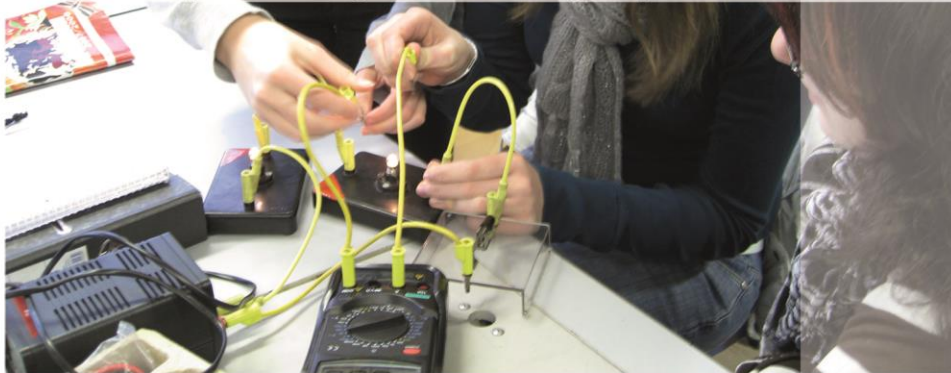
FREMDSPRACHENFOLGE

Wir beginnen mit Englisch als 1. Fremdsprache. In Klasse 6 belegen die Schülerinnen und Schüler Französisch oder Latein als 2. Fremdsprache, ab Klassenstufe 9 kann Spanisch - bei entsprechender Nachfrage auch Latein oder Französisch - als dritte Fremdsprache freiwillig hinzugewählt werden.

KURSE IN DER MSS

Leistungskurse werden in der Oberstufe nicht nur in Deutsch, Fremdsprachen, Mathematik, Natur- und Gesellschaftswissenschaften angeboten, sondern regelmäßig auch in Bildender Kunst und seit 2009 auch in Sport. Als Grundfach können Spanisch und Informatik belegt werden. Außerdem wird seit dem Schuljahr 2012/13 Darstellendes Spiel als drittes künstlerisches Fach angeboten.

In Klassenstufe 9 und 10 führt das Leininger-Gymnasium seit dem Schuljahr 2005/06 den Schwerpunkt Naturwissenschaften. Neben der dritten Fremdsprache gibt es so ein weiteres Wahlfach im fakultativen Bereich. Die Schüler/innen arbeiten hier in einer Doppelstunde am Nachmittag an verschiedenen Projekten aus Physik, Chemie oder Informatik. Seit dem Schuljahr 2013/14 verfügt unsere Schule über einen Klassensatz programmierbarer Roboter, die in diesem Schwerpunkt eingesetzt werden. Wesentlich ist, dass die Schüler/innen ihre Projektarbeit selbstständig planen, die erforderlichen Experimente selbst durchführen, beobachten und dokumentieren. Seit dem Schuljahr 2011/12 gehört das Leininger-Gymnasium zu



den vom Verein MINT-EC besonders geförderten Gymnasien und führt die Bezeichnung „Exzellenz-Zentrum für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik“. Damit haben wir vor allem Zugang zu qualitativ hochwertigen Fortbildungsveranstaltungen und Workshops für besonders begabte Schüler/innen und interessierte Lehrkräfte. Darüber hinaus kooperieren wir als „TU-Netzwerk-Schule“ fachdidaktisch mit der TU Kaiserslautern.

Die Schüler/innen haben die Möglichkeit, an unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften im musikalischen Bereich teilzunehmen. Sie können zwischen der Band-AG, dem Blasorchester, den Streicher-AGs, dem Jugendchor und der AG-Neue Musik wählen.

Die „AG für Neue Musik“ ist eine Besonderheit, in der sich Schülerinnen und Schüler vor allem mit experimentellem Musiktheater befassen. Diese Gruppierung gibt es bereits seit 1970 und sie ist bundesweit für ihre erfolgreiche Vermittlung Neuer Musik in der Schule bekannt. 2013 und 2015 wurde das Ensemble zu den Donaueschinger Musiktagen eingeladen, einem der bedeutendsten internationalen Festivals für zeitgenössische Musik. 2017 war die „AG für Neue Musik“ mit einer eigenen Produktion zu Gast im Mozarteum Salzburg und aktuell wird in Zusammenarbeit mit dem Leipziger Komponisten Erwin Stache ein neues Stück vorbereitet, das anlässlich des 50-jährigen Jubiläums beim Festival Zeit für Neue Musik in Rockenhausen uraufgeführt werden soll.

Besonders hervorzuheben ist auch unsere Kooperation mit der Musikschule Leiningerland, aus der viele Konzertprojekte hervorgehen, die auch überregional und im Ausland präsentiert werden.



Studien- und Berufsorientierung

Eine Studien- oder Berufswahl, die den eigenen Interessen entspricht, bedarf gezielter Orientierung und Information.

Am Leininger-Gymnasium unterstützen wir mit einem umfassenden Berufsorientierungskonzept die Schülerinnen und Schüler während dieses langfristigen Orientierungsprozesses.

Den Kern der Studien- und Berufsorientierung bildet in Klasse 9 und 12 je ein Tandem aus Praktikum und hausinterner Berufsmesse, das den Schülerinnen und Schülern Einblicke in Berufsfelder, Ausbildung- und Studienstrukturen sowie in Ausbildungsberufe und Studiengänge bietet.



Darüber hinaus wird der Orientierungsprozess der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich von Klasse 9 bis zum Abitur durch ein breites Angebot gefördert. Dieses Angebot umfasst u.a. individuelle Beratungen, Besuche von Berufsmessen und Informationsveranstaltungen und die gezielte Reflexion eigener Interessen und Fähigkeiten. Unterstützt wird das Leininger-Gymnasium dabei durch seine Mitgliedschaft im Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Rhein-Pfalz, durch das Engagement aus der Elternschaft und durch engen Kontakt zu Wirtschaft, Industrie und Arbeitswelt der Region – einem Netzwerk, von dem vor allem die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg Richtung Arbeitswelt profitieren.

Kommunikations-,
Methode- und
Teamtraining

Der Wechsel von der Grundschule zum Gymnasium bedeutet für die Schülerinnen und Schüler eine große Umstellung. Unser Bestreben ist es, den Übergang zur weiterführenden Schule mit einem gezielten Methodentraining zu erleichtern.

Seit Beginn des Schuljahres 2000/2001 führen wir daher in der Orientierungsstufe den Schwerpunkt KOMET:

Jeweils eine Stunde pro Woche beschäftigen sich die Schüler/innen zusammen mit ihren Klassenleitern/innen oder einem/r Fachlehrer/in mit der sinnvollen Zeiteinteilung bei den Hausaufgaben, den notwendigen Schritten zur Bearbeitung eines Textes, mit Heftführung, Gesprächsregeln und Präsentationstechniken.

Das Methodentraining wird in Klasse 6 durch das Fach ITG (Informationstechnische Grundbildung) ergänzt.

In der Mittelstufe steht in Klasse 7 und 8 die Methodenpflege im Zentrum, so dass die in der Orientierungsstufe erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen vertieft und gefestigt werden.

Besondere Schwerpunkte sind in diesem Zusammenhang das systematische Training konstruktiver Gruppenarbeit sowie das überzeugende Argumentieren und Vortragen.

In Klasse 9 wird das Programm durch die Simulation berufswahlspezifischer Kommunikations- und Kooperationssituationen ergänzt.

Mit dem Übergang in die Oberstufe vermitteln wir den Schülerinnen und Schülern im Sinne einer Hinführung zu wissenschaftspropädeutischem Arbeiten wichtige Grundtechniken für die Arbeit in der MSS, wie z. B. Literaturrecherche und richtiges Zitieren, Präsentationsformen, Lernstrategien und Zeitmanagement.

Besondere Bedeutung kommt hierbei unserer zentralen Schulbibliothek zu, die über einen Bestand von über 20.000 Werken aus dem Bereich der Kinder- und Jugendliteratur sowie Belletristik und Fachliteratur verfügt.

In Klassenstufe 12 werden interessierte Schülerinnen und Schüler eingehend über Präsentationstechniken und das Erstellen einer Facharbeit bzw. BLL informiert.

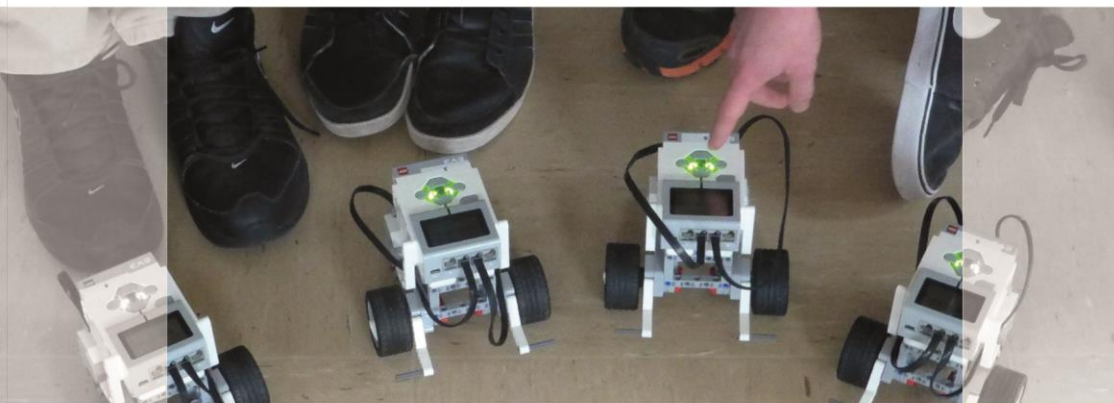
ARBEITSGEMEINSCHAFTEN WETTBEWERBE PROJEKTE

Unsere sehr erfolgreiche Theater-AG führt in jedem Jahr ein neues anspruchsvolles Stück auf, für das jeweils dienstags die Proben stattfinden.

Verschiedene AGs gibt es im Fachbereich Sport, wie z. B. Turnen, Basketball, Hand- und Fußball, Badminton, Golf und Yoga. Teilweise wird das Training von Lehrkräften oder – in Zusammenarbeit mit Vereinen – von deren Trainern/innen durchgeführt. Teams unserer Schule nehmen alljährlich an den verschiedenen Wettbewerben von „Jugend trainiert für Olympia“ teil. Sehr erfolgreich sind die Schwimm- und Turnmannschaften, die mehrfach Landessieger wurden und beim Rhein-Main-Donau-Cup oder im Bundesfinale in Berlin teilnehmen konnten.

Während des Schuljahres werden zahlreiche weitere AGs angeboten, so z. B. die Robotik-AG, die „Wer-sonst?“-AG zu „Schule mit Courage“, die Schülerzeitungs-AG usw.

Die Teilnahme an Wettbewerben in verschiedenen Fächern bietet zusätzliche Anreize für die Schülerinnen und Schüler. So nehmen beispielsweise jährlich Lateinschüler/innen am Certamen-Rhenopalatinum, Deutsch- und Französischschüler/innen an schulinternen und regionalen Vorlesewettbewerben teil. Auch für naturwissenschaftlich interessierte Jugendliche gibt es - neben der Möglichkeit, ein MINT-Zertifikat zu erwerben - unterschiedliche Wettbewerbe, unter anderem den Schülerwettbewerb „HEUREKA!“.



In Mathematik sind Schüler/innen unserer Schule stets an mehreren Wettbewerben beteiligt, unter anderem am „Landeswettbewerb“ für die 8. bis 10. Klassen, an „Mathematik ohne Grenzen“ für die Klassenstufen 10 und 11 und am „Tag der Mathematik“ der Universität Kaiserslautern.

In Physik nehmen unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreich am Landeswettbewerb und am „Tag der Physik“ in Kaiserslautern teil.

Auf die Teilnahme an Projekten legen wir besonderen Wert, vor allem, wenn sie fächerübergreifendes Arbeiten und den Einsatz moderner Medien fördern. So war unser Gymnasium 2019 zum wiederholten Mal an der Juniorwahl beteiligt.

Bereits seit Jahren arbeiten wir mit den digitalen Endgeräten: 23 interaktive Smartboards und weitere unterschiedliche Beamer-Laptop-Lösungen zusätzlich zur klassischen Tafel, zwei PC-Räume, drei Laptop- und zwei IPAD-Koffer sowie weitere Laptops zur Schülersausleihe in der Bibliothek. Derzeit sorgen 80 Access Points und eine Glasfaser-DSL-Anbindung für ein schnelles und räumlich flexibles Arbeiten im Internet.

Bei den didaktischen Konzepten unterstützen uns als „TU-Net-Schule“ mehrere fachdidaktische Institute der TU Kaiserslautern.

Als Pilotschule entwickeln wir mit weiteren Schulen in Deutschland unter Leitung des Hasso-Plattner-Instituts Potsdam und mit Unterstützung durch das Bundesbildungsministerium die „Schul-Cloud“, eine web-basierte Lernplattform.

2017 erhielten wir vom Digitalverband Bitkom 2017 die Auszeichnung

„SMART SCHOOL“



In vielen Bereichen setzen sich die Schülerinnen und Schüler füreinander ein:

SCHÜLER FÜR SCHÜLER

Bei Unfällen oder Verletzungen sind die Schülerinnen und Schüler der Arbeitsgemeinschaft **Schulsanitätsdienst** sofort zur Stelle. Sie haben eine entsprechende Ausbildung beim DRK absolviert.



Für das **Schulcafé**, das den älteren Schülern/innen offensteht, engagieren sich viele aus dieser Altersgruppe in einer Arbeitsgemeinschaft. Ebenso in der Kiosk-AG, die unseren **Schulkiosk** betreut.

Seit dem Schuljahr 2007/08 gibt es eine **Nachhilfe-Börse**: Schülerinnen und Schüler der Oberstufe erteilen Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I Nachhilfe.

Eine Reihe von Schülerinnen und Schülern der 10. Klassen sind als **Tutoren/innen** tätig. Sie helfen unseren Sextanern/innen, sich im Schulalltag zurechtzufinden, und gestalten zusammen mit den Klassenlehrern/innen Wandertage und Feste.



Unsere **Schülervertretung (SV)** vertritt die Interessen und Meinungen der Schüler/innen und vermittelt zwischen Lehrkräften, Schülern/innen und Schulleitung. Der Schwerpunkt der SV-Arbeit liegt dabei auf der Stärkung der Schulgemeinschaft durch Veranstaltungen und Diskussionsrunden in der Schule.

Die Klassenstufe 6 nahm in der Vergangenheit regelmäßig an einer Präventionsveranstaltung zum Thema Essstörungen teil. Die Schauspieler/innen des Ensembles „Sacramo“ greifen das Thema altersgemäß auf.

Die Gefahren des Rauchens werden Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen beim Besuch der Thoraxabteilung im Klinikum Pirmasens eindringlich vor Augen geführt.

Beratung zur Drogenprävention im engeren Sinne findet regelmäßig in den 9. Klassen statt. Dazu wird auch jeweils ein Elternabend angeboten.

Auch für den Sexualkundeunterricht stehen außerschulische Experten/innen von „pro familia“ zur Verfügung. Sie behandeln mit den Schülerinnen und Schülern der 7. Klassen – nach Jungen und Mädchen getrennt – die Grundfragen der Sexualität und zwei Jahre später in Klassenstufe 9 die dann anstehenden speziellen Fragen und Anliegen.

Darüber hinaus erlernen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Medienprävention den sinnvollen Umgang mit den „Neuen Medien“ und werden für mögliche Gefahren sensibilisiert.

Für individuelle Probleme haben wir seit 2012/13 eine sozialpädagogische Fachkraft an unserer Schule.

PRÄVENTIONSARBEIT

SCHULFAHRTEN AUSTAUSCH

Vier größere Fahrten werden an unserer Schule neben eintägigen Wandertagen und Exkursionen regelmäßig durchgeführt. In der Klassenstufe 5 eine zweitägige Integrationsfahrt, in der Klassenstufe 7 eine dreitägige Klassenfahrt in die nähere Umgebung, am Ende der Klassenstufe 9 ein einwöchiger Aufenthalt auf einem Segelschiff und in der 12. bzw. 13. Jahrgangsstufe schließlich die ebenfalls einwöchigen Studienfahrten der Stammkurse.

Mit unseren Partnerschulen findet regelmäßiger Austausch statt, bei dem die Schülerinnen und Schüler in Familien im Gastland untergebracht sind:

Mit Schulen in Frankreich gibt es Schülerbegegnungen in den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10, außerdem während des Betriebspraktikums in der MSS 12.

Darüber hinaus pflegen wir seit Jahren einen Austausch mit einer Schule in Wales.

Ergänzend hierzu unternimmt seit 2012 jeweils eine Schülergruppe aus den 8. Klassen unseres Gymnasiums im Frühling eine Sprachreise nach Poole in Südengland.

In der Jahrgangsstufe 11 fahren die Teilnehmer/innen des Grundkurses Spanisch für eine Woche nach Barcelona.

Ein besonderer Höhepunkt waren in den letzten Jahren auch Begegnungen mit unserer Partnerschule in Ruanda.

SCHULE OHNE RASSISMUS

Im Dezember 2006 erhielt das Leininger-Gymnasium die Plakette „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

SCHULE MIT COURAGE

Damit hat sich die Schule verpflichtet, dieses Prinzip im Schulalltag zu verwirklichen und regelmäßig Veranstaltungen und Projekte durchzuführen, die sich gegen Diskriminierung wenden.

SPEZIELLE FLEXIBLE NACHMITTAGSBETREUUNG

Seit dem Schuljahr 2018/19 können Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe an einer Nachmittagsbetreuung teilnehmen, die verbindlich für ein Schulhalbjahr für einzelne Wochentage gebucht werden kann - Träger ist unser Förderverein. Alle in der Nachmittagsbetreuung angemeldeten Kinder nehmen an einem warmen Mittagessen im benachbarten Seniorenzentrum Azurit teil.

Im Rahmen der Nachmittagsbetreuung sollen die Schüler/innen ihre schriftlichen und – sofern der Betreuungsrahmen es zulässt – auch ihre mündlichen Hausaufgaben erledigen.

Eine erste Entspannungsphase findet direkt nach dem Mittagessen, d.h. in der Zeit von 13:30 Uhr bis 14:00 Uhr, statt, in einem eigens dafür eingerichteten Raum im B-Bau.

Kernarbeitszeit ist im Anschluss – und je nach Bedarf – von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr / 15:30 Uhr.

Ab 15:00 Uhr / 15:30 Uhr gibt es erneut die Möglichkeit zum gemeinsamen Spiel. Sollten Schüler/-innen über den geplanten Zeitrahmen hinaus Lernzeiten bis 16:00 Uhr benötigen, stehen entsprechende Arbeitsräume zur Verfügung.



O...rund um die ORIENTIERUNGSSTUFE



Die ersten Schultage:

Der erste Schultag beginnt mit der Begrüßung und einer Feierstunde für Kinder und Eltern in der Aula. Danach werden die neuen Schülerinnen und Schüler von ihren Klassenleitern/innen bis zum Unterrichtschluss betreut. Den zweiten Schultag verbringen die Kinder ebenfalls ganz mit ihren Klassenleitern/innen. Hier lernen sie auch die für ihre Klasse zuständigen Tutoren/innen kennen.

Einteilung der Klassen:

Die Klassen werden in der Regel so eingeteilt, dass Schülerinnen und Schüler aus derselben Grundschulklasse auch am Gymnasium wieder zusammen in dieselbe Klasse kommen.



Zusammenarbeit mit den ELTERN

Wichtig sind uns regelmäßige Kontakte zu den Eltern, unseren Bildungs- und Erziehungspartnern.

In der Orientierungsstufe beraten die Fachlehrer/innen der einzelnen Klassen in Konferenzen über Leistungsentwicklung und Verhalten der Schülerinnen und Schüler. Im Anschluss an die jeweiligen Konferenzen informieren wir bei Bedarf die Eltern über die Ergebnisse.

Sprechstunden der Lehrkräfte:

Nahezu alle Lehrkräfte an unserer Schule haben ihre Sprechstunden freitags, so dass die Eltern bei Bedarf mehrere Lehrkräfte am selben Vormittag erreichen können.

Informationsabende für Eltern:

Bei den Klassenelternbeiratswahlen zu Beginn eines Schuljahres informieren wir für Klassenstufe 5 über die Orientierungsstufe, für 9 über Betriebspraktikum und Segelfahrt und für die Jahrgangsstufe 7 stellen sich die Fachlehrkräfte der Hauptfächer den Eltern vor und erläutern Unterrichtsstoff und Arbeitsformen ihres Faches in der Mittelstufe.

Kurz vor oder nach den Herbstferien veranstalten wir für Eltern der Klassenstufe 5 außerdem einen Fach-Informationsabend, bei dem sich die Lehrkräfte der jeweiligen Klassen nacheinander jeweils 15 Minuten den Eltern vorstellen und über ihren Unterricht in den verschiedenen Fächern informieren.

Über die Mainzer Studienstufe (MSS) informieren wir die Eltern der 10. Klassen ausführlich an einem Abend im Februar sowie beim Elternabend der MSS 11 zur Abiturprüfungsordnung.

Elternsprechtage:

Jeweils im November/Dezember bieten wir einen Elternsprechtag für die Klassenstufen 7 bis 10 an, kurz nach den Osterferien für die Klassenstufen 5 und 6. Die Sprechstage liegen in der Regel donnerstags von 16.00 bis 20.00 Uhr. Die Eltern erhalten genaue Gesprächstermine nach Voranmeldung.

Elternbriefe/Homepage:

Zu Beginn eines jeden Halbjahres informieren wir in einem kurzen Elternbrief über unsere Planungen, über Änderungen und Entwicklungen, die die Schule betreffen, und laden zu Veranstaltungen ein. Aktuelle und ausführliche Informationen finden Eltern und Schüler/innen auf unserer Homepage (leiningergymnasium.de) und auf IServ, unserem Intranet.

Schulelternbeirat / Förderverein:

Der Schulelternbeirat (SEB) und der Förderverein (FV) engagieren sich in der Schulgemeinschaft durch enge Kooperation mit Schulleitung, Kollegium und Schülervertretung. Die Mitglieder des SEB bieten außerdem jährlich Elternforen für die Schulstufen an und unterstützen durch ihre Arbeit in vielen Ausschüssen besondere Angebote der Schule. Der FV finanziert Projekte und unterstützt im besonderen Maße unsere Schulbibliothek.

ANSPRECHPARTNER

Schulleitung:

Cornelia Diehl
Felix Gruber (ständiger Stellvertreter)
Eva-Maria Müller (2. Stellvertreterin)

Stufenleitung:

Elisabeth Beimborn (Orientierungsstufe)
Silke Egeler-Wittmann (Klassenstufen 7 und 8)
Gerhard Kühnle (Klassenstufen 9 und 10)
Volker Wahrhusen (Oberstufe)

Beratung:

Peter Graff (MINT, Homepage, EDV)
Matthias Jung (Öffentlichkeitsarbeit, Schulveranstaltungen)
Heike Näser (Studien- und Berufsberatung, Betriebspraktika)

ORGANISATORISCHES

Unterrichtszeiten:

Unterrichtsbeginn: 07.50 Uhr
Unterrichtsschluss: 12.55 Uhr (6. Stunde)

Bei der Anmeldung bitten wir mitzubringen:

Beim Wechsel von der Grundschule

1. das gelbe Anmeldeformular (hängt an der Empfehlung)
2. das Halbjahreszeugnis der 4. Klasse
3. die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch
4. den Impfpass
5. bei Fahrschülern/innen: ein Passbild

Bei späterem Schulwechsel

1. die drei letzten Zeugnisse
2. die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch
3. den Impfpass
4. bei Fahrschülern/innen: ein Passbild